

Protokoll Studierenden-Vollversammlung der EKKW 14.09.2022

Protokollant: Torben Scherf

Mit 22 anwesenden Stimmberechtigten ist die Vollversammlung (VV) wahl- und beschlussfähig. Die VV beginnt um 09:16 Uhr.

TOP 1: Berichte:

Landeskonventsratsbericht: Besagter Konvent hat nicht getagt.

Die Ortskonvente sollen gestärkt werden und es wird überlegt, eine Art Kooperationsraum-Konvente zu etablieren (Zusammenfassen von Gegenden mit wenigen Theologie-Studierenden der EKKW zu einem größeren Konvent). Des Weiteren sollten sich die Ortskonvente gerne wieder öfter Mal treffen.

Finanzbericht: Im April wurden von der EKKW wieder die jährlichen 2000 Euro an unser Konto überwiesen. Nach Abzügen der laufenden Ausgaben sind aktuell noch 1871,80 Euro in der Kasse.

SETh-Bericht: Dieser hat erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie präsentisch in Halle getagt. Unter anderem wurde über den Spracherwerb im Magisterstudiengang, den christlichen Religionsunterricht in Niedersachsen und künftige Pläne gesprochen. Das Amt des Vertreters/der Vertreterin der Theologie-Studierenden von Kurhessen-Waldeck muss neu besetzt werden, da der vorige Amtsinhaber ein anderes Amt innerhalb des SETH übernommen hat. Außerdem ist eine weitere Tagung in Berlin zum Thema Interkonfessionalität in Planung.

Bericht des Ausbildungsausschusses: Dieser tagt erst wieder Mitte Oktober. Es wird aber herzlich eingeladen, bis dahin Anliegen an diesen heranzutragen.

Bericht des Beschwerdeschusses: Der Beschwerdeausschuss musste nicht tagen.

Bericht der Synodalvertretung: Junge Menschen wurden gut in die Synode aufgenommen; die Zahl junger Menschen in dieser ist gestiegen. Die besprochenen Themen werden transparenter dargelegt, was wohl jeder Altersklasse zugutekäme. Im Rahmen des Reformprozesses der EKKW wird auf die Menge und Arbeit für die nächsten sechs Jahre hingewiesen. Die Berufung einer Studierendenvertretung in die Synode wird positiv bewertet, allerdings auch darauf hingewiesen, dass wir diese Berufungsstelle nach dieser Synodal-Periode auch wieder verlieren könnten und daher die Synoden-Beobachter/innen erhalten bleiben sollten.

Des Weiteren wird berichtet, dass nicht alle Synoden-Teilnehmenden (die Beobachtenden Positionen) Namensschilder haben. Daraufhin fragt Fr. Sommer, ob dies nicht schleunigst geändert werden solle. Geantwortet wurde, dass dieses Thema und auch das Thema der Sitzordnung nochmals diskutiert werden wird.

Das Thema der Nachhaltigkeit der EKKW und allgemein wird als Thema der Studierenden in die Synode mit eingebracht.

Bezüglich unserer neuen Berufenenstelle in der Synode wird einerseits berichtet, dass die Atmosphäre offen ist. Andererseits sei aber auch eine gewisse Skepsis gegenüber den jüngeren Gliedern der Synode zu spüren. Außerdem werde von Synodalen jeglicher Altersklasse infrage

gestellt, ob Theologie-Studierende wirklich einen stimmberechtigten Sitz in der Synode bekommen sollten. Anscheinend aus Angst einer Art klerikalen Bevormundung, so die Einschätzung. Fr. Sommer weist nochmals daraufhin, dass so ein Verhalten nicht in Ordnung sei und vermutlich am Kulturwandel liegen.

Zuletzt wird noch einmal betont, dass die Berufung einer Studierendenvertretung in die Synode noch „reine Gnade“ sei, während das Landesjugendforum zwei per Kirchengesetz festgesicherten Stellen hat.

Bericht der Ortskonvente: Die Ortskonvente haben – außer Heidelberg und Göttingen je einmal – nicht getagt.

TOP 2: Bericht aus dem Ausbildungsreferat/Studienhaus:

Fr. Sommer beginnt mit einem Verweis auf den schon seit 2015 laufenden Reformprozess in der EKKW. Vor allem die Themen der theologisch eigentlichen Aufgaben der Kirche, sowie in diesem Zusammenhang die Finanzierung der verschiedenen Projekte und Aufgaben der Kirche, sind die bestimmenden Themen. Neben Gebäude und Haushalt liegen vor allem die Kirchenverfassung – in Hinblick auf ein neu geregeltes und verbessertes Miteinander der verschiedenen kirchlichen Berufsgruppen – und der Berufsbildungsprozess mit einer genaueren Ausdifferenzierung der unterschiedlichen Aufgaben der verschiedenen Ämter im Fokus der Diskussion und Umsetzung. Dazu würden externe Institutionen mit dem sozialwissenschaftlichen Institut der EKD zusammenarbeiten.

Als ein Teil der Ergebnisse und Umsetzung dieser Ideen hat die EKKW-Synode letztes Jahr 9 Stellen für Diakone/Diakoninnen mit besonderem Profil geschaffen. So soll das Diakonen-Amt neben dem Pfarramt ein Aushängeschild der EKKW werden. Auch dabei geht es um multiprofessionelle Zusammenarbeit.

Die Stelle der Nachwuchsgewinnung bleibt leider weiterhin vakant, da der Bewerber Pfr. Heymann keine 0,5-Pfarrstelle in der Nähe dazu bekommen hat. Nun wird überlegt, ob diese Stelle nicht am besten für nur einige Jahre mit einem/einer je frisch aus dem Vikariat kommenden Pfarrperson als volle A10-Stelle besetzt werden sollte. Sollte man sich darauf einigen, könne die Stelle aber erst nach dem Ende des aktuellen Vikar-Kurses im Juni besetzt werden.

Auf der Studierendenliste Theologie der EKKW stehen zur Zeit 93 Menschen – es könnten gerne mehr werden und die Studierenden werden zur Werbung aufgefordert. Gleiches trifft auf die Stipendiatsplätze zu, von denen 57 von 100 vergeben sind.

Aus dem Plenum wurde nachgefragt – auch auf Anfrage durch Frau Schönfeldt, ob die Vertretung der Studierenden im Ausschuss für die KSB ein offizielles Amt der Studierendenvertretung werden sollte, oder nicht. Nach einer kurzen Darstellung der Entstehung dieser Position verweist Fr. Sommer darauf, dass für diese Funktion Marburg-Bindung wichtig sei und dass sie nicht zu einem offiziellen Amt nach den Satzungen werden sollte. Die Neubesetzung dieser Ausschussstelle sollte bis Dezember gefunden werden. Daraufhin erklärt sich Julia Nötzel dafür bereit.

Nun ist der Bericht des Studienhauses an der Reihe. Frau Löffert berichtet, letzten Montag das neue Begleitprogramm per Mail versandt zu haben. Das Plenum wird über Christopher

Schlossers Abgang als Leiter des Griechisch-Kurses aus dem Studienhaus, sowie über die nahtlose Nachfolge informiert. Die Sprachkurse werden weiter hybrid stattfinden – auch wenn Marburger/innen gebeten werden, in Präsenz teilzunehmen. Auch bietet das Studienhaus nun wieder Räumlichkeiten für Lerngruppen – speziell für die Vorbereitung des ersten kirchlichen Examens – an.

Aus dem Plenum folgt nun die Frage nach dem aktuellen Stand der Debatte über das Verrechnungssystem der Begleitveranstaltungen für das Stipendium. Die Antwort zeigt, dass dieses Thema noch Diskussions- und Verbesserungsbedarf hat. Fr. Löffert hebt hervor, dass besagtes System in erster Linie für uns Studierende, nämlich für eine größere Auswahl und bessere Vergleichbarkeit, geschaffen wurde. Zudem habe man ja schon auf Kritik gehört und somit mehr digitale/hybride Veranstaltungen in das Programm mit hereingenommen, sowie Marburg-Veranstaltungen teilweise auf Samstags verlegt. Weitere Kritikpunkte aus dem Plenum an das Verrechnungssystem waren, dass dieses zu mehr Stress, sowie der Wahl der Veranstaltung nach Zahl statt nach Inhalt führen würde. Zudem sei es schwierig, zu vier Veranstaltungen im Semester auch freie Termine zu haben. Das Thema wird, nach Fr. Löffert und Fr. Sommer, nochmal bedacht werden.

Der Vorschlag einer Evaluation kommt auf, die auswertet, ob kurze Veranstaltungen durch das Verrechnungssystem mehr oder weniger besucht werden würden. Aus dem Plenum sprechen sich mehrere Stimmen dafür aus, diese kürzeren Veranstaltung unbedingt im Begleit-Programm beizubehalten. Zudem geht es ja hauptsächlich um inhaltliche Weiterbildung und nur sekundär um abgearbeitete Stunden. Abschließend wird nochmals betont, dass es bei dem Verrechnungssystem um Vergleichbarkeit und Gerechtigkeit geht.

TOP 3: Umstrukturierung der Finanzen und Entlastung des Vorstandes:

Das Finanzsystem wird umgeändert. Bis zu diesem Jahr hatte wir ein eigenes Konto, auf das die EKKW einmal jährlich 2000 Euro überwiesen hat. Wegen großer Organisationsschwierigkeiten, vor allem seitens der Bank, wird dieses eigenständige Konto aufgelöst, bzw. wieder der EKKW unterstellt. So muss der Posten Finanzen nun nur noch die Rechnungen sammeln und prüfen, sowie jedes Quartal an Fr. Schwarz weiterleiten. Um den Rest kümmert sich dann die EKKW.

Es folgt die Entlastung des Vorstandes, welche einstimmig beschlossen wird:

- Für Entlastung: 22
- Gegen Entlastung: 0
- Enthaltungen: 0

TOP 4: Umstrukturierung Synodalbeobachtende:

Auch das Amt der Synodalbeobachtenden wird kurz besprochen und diskutiert. Es soll wie gehabt fortgeführt werden trotz eigener Berufungsstelle für eine/n Vertreter/in der Studierendenschaft in der Synode. Daraus soll dann ein Synoden-Team, bestehend aus der berufenen Person und Vertretung, sowie den Beobachtenden werden.

TOP 5: Ggf. Gesprächsrunde mit Prälat zur Nieden

Entfällt, da der Prälat verhindert ist. Die Wahlen werden vorgezogen.

TOP 6: Wahlen

Wahlhelfer: Julia Nötzel und Rick Scharpöhler.

Wahl Finanzen:

Aufgestellt: Lina Marie Nöbe.

Ergebnis:

- Ja: 22
- Nein: 0
- Enthaltungen: 0

Damit ist Lina Marie Nöbe einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl Ausbildungsausschuss:

Aufgestellt: Pia Bauer und Malena Reibert.

Ergebnis:

- Pia Bauer: 18
- Malena Reibert: 4
- Enthaltungen: 0

Damit ist Pias Bauer gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl Synodalbeobachtende:

Aufgestellt: Mareike Berk und Fabian Reinbolt. Beide einigen sich darauf, dass Mareike Berk als 2. Amtsinhaberin und Fabian Reinbolt als Stellvertreter kandidieren und stimmen einer gemeinsamen Blockwahl zu.

Ergebnis:

- Ja: 21
- Nein: 0
- Enthaltungen: 0; ungültig: 1

Damit ist Mareike Berk als 2. Amtsinhaberin und Fabian Reinbolt als Stellvertreter der Synodalbeobachtenden gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Wahl Gleichstellungsbeauftragte/r:

Aufgestellt: Paul Berk.

Ergebnis:

- Ja: 22
- Nein: 0
- Enthaltungen: 0

Damit ist Paul Berk gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl Beschwerdeausschuss (2x):

Aufgestellt: Hannah Kehrein und Paula Risch.

Ergebnis:

Hannah Kehrein:

- Ja: 20
- Nein: 1
- Enthaltungen: 1

Paula Risch:

- Ja: 21
- Nein: 0
- Enthaltungen: 1

Damit sind Hannah Kehrein und Paula Risch gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Wahl SETH:

Aufgestellt: Niklas Korff.

Ergebnis:

- Ja: 22
- Nein: 0
- Enthaltungen: 0

Damit ist Niklas Korff einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 7: Verschiedenes:

Das erste Thema zu Verschiedenes ist das Finden eines Themas für die nächste Studierendentagung der EKKW. Verschiedene Themen werden vorgeschlagen und andiskutiert. In die nähere Auswahl kommen die Themen „Theologie und Klimagerechtigkeit“, „Strukturen der EKKW“ und „Musik als religiöses Medium“ (vorläufige Titel). Die Wahl gewinnt mit 9 Stimmen das Thema „Musik als religiöses Medium“, welches somit Thema der nächsten Tagung ist. Das Vorbereitungsteam besteht aus Sanna Maibaum, Sebastian Krauß und Sophia Gerson.

Dann wurde noch angesprochen, dass für die nächste Tagung im Vorfeld eine bessere Informierung bezüglich Ort, Abläufe, Situation stattfinden sollte.

Die VV schließt um 12:04 Uhr.